

## Weiterbildung an der Spitze: Diskret oder im Ausland

INTERVIEW | KARIN BAUER, 18. Jänner 2013, 17:11



foto: archiv

Beim Nachwuchs für die sogenannte C-Suite (Firmenspitze) zählen vor allem internationale Abschlüsse: Claudia Daeubner.

**Wer im Top-Chefsessel sagt schon gern implizit, dass er etwas zu lernen hätte? Karin Bauer hat die Führungskräfteberaterin Claudia Daeubner gefragt, wie Spitzenmanager mit Weiterbildung umgehen (sollten).**

**STANDARD:** Permanente Weiterbildung ist nicht etwas, womit sich Top-Manager schmücken. Sind sie bildungsavers, wissen sie schon alles, oder nennen sie ihre Weiterbildung nur anders?

**Daeubner:** Der Zugang zur Weiterbildung ist international unterschiedlich. In den USA ist Executive Education seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit. Der europäische C-Level, also das Spitzenmanagement, ist daher auch immer mehr interessiert, Executive-Programme an Elite-Universitäten wie Harvard zu besuchen. In Österreich ist Spitzenmanagern die öffentliche Weiterbildung rasch peinlich, denn es gibt hier immer noch "ja kann der/die denn das nicht". Daher erfolgt sie im Ausland oder hinter verschlossenen Türen.

**STANDARD:** Wie wichtig sind nachgewiesene Business-School-Module für Executive Search Companies - zählt das im Lebenslauf (CV) ganz oben überhaupt noch, oder geht es um Netzwerke?

**Daeubner:** Für Executive Search Consultants zählen vor allem vergangene Erfolge. Nachgewiesene Business-School-Module sind wie das Sahnehäubchen am Kaffee. Bei Jungmanagern zählen diese Module wesentlich mehr. Es dominieren natürlich politische Netzwerke. Andere Netzwerke zählen selbstverständlich auch, denn eine Word-of-Mouth-Empfehlung zählt besonders viel.

**STANDARD:** Einen Trend zu Abschlüssen (MBA) - gibt es so etwas beim Nachwuchs in den C-Suites?

**Daeubner:** Beim C-Suite-Nachwuchs zählen vor allem internationale MBA-Abschlüsse wie Fontainebleau.

**STANDARD:** Sollte das Spitzenmanagement intern bewusst sagen, dass es sich weiterbildet, um Vorbildwirkung zu haben?

**Daeubner:** Ja, denn das Topmanagement hat automatisch eine Vorbildfunktion. Wichtig ist jedoch, dass es nicht nur "lip service" ist, denn dann zeigt es keine Wirkung und wird sowieso schnell durchschaut.

**STANDARD:** Zählt Beratung als Weiterbildung?

**Daeubner:** Executive Counseling & Executive Coaching wird von Top-Managern in Österreich kaum im CV angegeben, während Nachwuchsführungskräfte das sehr wohl anführen. In den USA wird jedoch Executive Coaching / Executive Counseling sehr wohl im CV angegeben. (Karin Bauer, ManagementStandard, 19./20.1.2013)

**Claudia Daeubner** kommt aus der Personalberatung und ist seit vielen Jahren als Executive Councilor international tätig.

### Jobsuche

2.256 Jobs online

Häufig gesucht:

- > Soziale Berufe in Wien
- > Techniker/in West-Österr.
- > Assistent/in in Wien
- > Vertrieb Ost-Österr.

**Erweiterte Suche** | Kontakt | Hilfe

© derStandard.at GmbH 2013

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.  
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

---

. . . .